

Bericht aus der 84. AluK- Sitzung am 11. und 12.09.2019 in München

Christian Schnepf
Branddirektion München

Themen der 84. AluK-Sitzung

- Notruf-App
- AML-Dienst
- Umsetzung EECC-Richtlinie
- TESS-Relay-Dienst
- Projekt sAFE
- Zugriff Dritter auf im Fahrzeug generierter Daten
- Standardisierung der Datenkommunikation im eCall zwischen Schnittstellen
- Breitbandanwendungen
 - Leitstellenschnittstellen
 - 450 MHz Frequenzvergabe
- Rettungsdatenblätter

AML-Dienst

- Ist im Pilotbetrieb

Umsetzung EECC-Richtlinie

- Europäischer Kodex für die elektronische Kommunikation
 - <https://www.bitkom.org/Bitkom/Publikationen/European-Electronic-Communications-Code.html>
- TKG und TR-Notruf werden überarbeitet
- Umsetzung muss bis Ende 2020 erfolgt sein
- Themen wie AML könnten sich dann erledigen, da Ortsdaten vermutlich übermittelt werden müssen

TESS-Relay-Dienst

- Gehörlosen-Übersetzungsdienst
- Grundsätzlich gebührenpflichtig
- Für Notrufe kostenfrei
- <https://www.tess-relay-dienste.de/>
- 300-350 Notrufe pro Jahr aktuell
- Da die Kosten deutlich günstiger geworden sind, steigt die Nutzerzahl

Projekt sAFE

- **Aftermarket eCall For Europe**
- Themen: Nachrüstung und Mehrwert-Funktionen wie eCall für Motorräder, Gefahrguttransport etc.
- Kick Off am 14. und 15. Mai 2019
<https://www.navcert.de/safe-aftermarket-ecall-for-europe-projekt-gestartet-5370/>
- Teilnahme Fr. Hauck (HH)
- Zukünftig keine Teilnahme aus dem AluK
aber Beobachtung der Themen

Zugriff Dritter auf im Fahrzeug generierter Daten

- Interesse besteht in der Polizei-Schiene
- Nichtpolizeiliche BOS könnten auch Interesse haben, z.B.
 - Fahrzeuginformationen für die direkte Auswahl der Rettungsdatenblatt-Auswahl könnten von Interesse sein.
 - Anzahl, Technische Daten, Größe von Batterien, insbesondere Lithium-Ionen-Batterien im Elektroauto, könnten für die Bekämpfung eines Batteriebrandes relevant sein,
 - Temperaturanstiege (Entwicklung) im Fahrerraum,
 - Zugriff auf die Elektronik: Tür öffnen, wenn Kind eingeschlossen ist.
 - Batterie elektronisch entkoppeln

Standardisierung der Datenkommunikation im eCall zwischen Schnittstellen

Frage: Wie kommt der eCall vom TPS zur Notrufannahmestelle?

- Hr. Dr. Georgy (Hessen) berichtet über einen Lösungsansatz
- eCall-Simulator
- „Notruf-Flag“ benötigt noch eine Lösung

Breitbandanwendungen Leitstellenvernetzung

Der AluK-Vorsitzende erfragt beim Vorsitzenden der EGLN den Zeitplan und aktuellen Sachstand bei der Ermittlung der Leitstellenvernetzungsprojekte in Deutschland nach. Fachliche Aufgabe wäre eine bundeseinheitliche Lösung.

Die AluK-Mitglieder aus Hessen, Baden-Württemberg und Bayern stimmen sich über laufende Projekte ab und konsolidieren die Ergebnisse der aktuellen Schnittstellenprojekte für ELS an denen die Länder beteiligt sind. In der nächsten Sitzung legen sie einen Vorschlag für die ELS (Einsatzdaten) vor.

Breitbandanwendungen Frequenzen

- Der AluK sieht weiterhin den Bedarf, die freiwerdenden Frequenzen den BOS zuzuteilen. Er verweist auf die Liste beispielhafter breitbandiger und nicht-breitbandiger Lösungen und Anforderungen, die er bereits im letzten Jahr an die BDBOS gerichtet hat. Der AluK ist der Auffassung, dass die freiwerdenden 450 MHz-Frequenzen, wie auch später freiwerdende Frequenzen den BOS zur Verfügung gestellt werden sollten, um damit die genannten Anforderungen realisieren zu können.

Rettungsdatenblätter

- Der AluK befürwortet den Zugriff auch aus Fahrzeugen an der Einsatzstelle heraus
- Die sächsische Lösung FwA 16/2 wurde vorgestellt
<https://www.feuerwehr.sachsen.de/digitalisierung-32614.htm>